



SGKM
Schweizerische Gesellschaft
für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

SSCM
Société suisse des sciences
de la communication
et des médias

SSCM
Società svizzera di scienze
della comunicazione
e dei media

SACM
Swiss Association
of Communication and
Media Research



SGKM-Newsletter Nr. 27

31. August 2009

Mit dem vorliegenden Newsletter Nr. 27 setzt die SGKM ihren Informationsdienst für alle Mitglieder der Gesellschaft fort. Die SGKM-Mitglieder sind aufgefordert, Informationen, inhaltliche Vorschläge, Hinweise, Anregungen und Kritik zum Newsletter an Sara Signer (s.signer@ipmz.uzh.ch) zu richten. Einsendeschluss für den nächsten Newsletter ist der 23. November 2009.

Aktivitäten der SGKM

Online-Kommunikation: SGKM-Jahrestagung vom 26.-27. März 2010 in Luzern

Die kommende SGKM-Jahrestagung beinhaltet eine Premiere: Als Neuheit ist die Vergabe eines „Best Paper Awards“ geplant. Auch so dürfte der Anlass WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen gleichermaßen interessieren, wird sich die Tagung doch dem aktuellen Thema „Online-Kommunikation: Aktuelle Tendenzen und Dynamiken“ annehmen. Diese und weitere Informationen erhalten Sie im Call for Papers, der in den nächsten Wochen veröffentlicht wird. Die Tagung wird von der Hochschule für Wirtschaft Luzern organisiert und findet vom 26.-27. März 2010 in Luzern statt. Ein Ereignis, das im Terminkalender jedes SGKM-Mitglieds vorgemerkt werden sollte!

Neues von der SGKM-Vorstandssitzung vom 01. Juli 2009 in Zürich

Der SGKM-Vorstand hat am 1. Juli 2009 in der neuen Zusammensetzung erstmals getagt. Die Sprachenpolitik und die Mehrsprachigkeit waren ein wichtiges Diskussionsthema. Als Ergebnis dieser Diskussion werden an der SGKM-Jahrestagung die ReferentInnen zum ersten Mal gebeten, ihre Folien oder ein Handout in einer anderen Sprache als derjenigen des Referats abzugeben. Zudem hat Philipp Viallon in seiner Funktion als Verantwortlicher für Nachwuchsförderung seine Pläne zur Durchführung einer Summer School mit internationaler Beteiligung 2010 präsentiert. Der neue Präsident Vinzenz Wyss hat zum Ausdruck gebracht, dass ihm die Funktion des Vorstands als „Sounding Board“ im Sinne eines Input- und Feedbackgebers besonders wichtig ist.

Nachwuchsförderung: Preise für Linards Udris, Manuel Puppis, Christian Schemer

Die Förderpreise für den akademischen Nachwuchs wurden von der dreiköpfigen Jury einstimmig folgendermassen vergeben: Linards Udris (foeg) wurde für die Fertigstellung seiner Dissertation „Extremismus und Radikalismus“ mit dem Sabbatical im Wert von 5'000 Fr. unterstützt. Der Beitrag für die Publikationsförderung wurde gesplittet: Manuel Puppis (IPMZ) wurde für seine Dissertation „Organisationen der Medienregulierung: Eine Analyse von Selbstregulierungsorganisationen am Beispiel europäischer Preseräte“ mit 1'500 Fr. unterstützt, Christian Schemer (IPMZ) wurde ebenfalls für seine Dissertation „Politi-

sche Kampagnen mit Herz und Verstand“ mit 1'000 Fr. ausgezeichnet.

Einige Bewerber kamen zwar ebenfalls in die engere Auswahl, konnten wegen des in den Statuten vorgeschriebenen Bezugs der Arbeit zur Schweiz jedoch nicht ausgezeichnet werden. Da hinter der Nachwuchsförderung die Zielsetzung steht, den Nachwuchs der SGKM zu fördern, hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 01. Juli 2009 beschlossen, dieses formale Kriterium abzuändern: Gefördert werden Personen des akademischen Nachwuchses, die Mitglied der SGKM sind und deren Arbeit einen thematischen Bezug zur Kommunikationswissenschaft aufweist.

Neu: SGKM auf Xing

Web 2.0 ist für die SGKM ab sofort kein Schlagwort mehr, sondern gelebte Praxis: Auf der Business-Netzwerkplattform XING ist die SGKM mit einer eigenen Gruppe präsent (<https://www.xing.com/net/sgkm>). Das Angebot soll SGKM-Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich und ihre vielfältige Tätigkeit in der virtuellen Welt zu präsentieren. Es besteht die Möglichkeit, Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen etc. zu platzieren.

SGKM-Fachgruppen

Die Tätigkeit der meisten SGKM-Fachgruppen entwickelt sich erfreulich. Wer sich gerne bei einer Fachgruppe anmelden möchte, kann dies auf unkomplizierte Art und Weise tun: Sie oder er kann dem/der Verantwortlichen der Fachgruppe eine E-Mail schicken. Auf der Homepage der SGKM findet sich das Angebot der Fachgruppen mit den entsprechenden Kontaktinformationen (http://www.sgkm.ch/sgkm_4.html). Zudem werden Neumitglieder bei der Anmeldung zukünftig gezielt auf die Fachgruppen hingewiesen; das Online-Anmeldeformular ist entsprechend in Überarbeitung.

An der kommenden SGKM-Jahrestagung wird die Fachgruppe Publikums-, Rezeptions- und Wirkungsforschung wiederum ein offenes Panel anbieten, das vom Tagungsthema unabhängig ist. Der entsprechende Call wird Anfang September an alle Fachgruppenmitglieder direkt verschickt. Interessierte können sich jederzeit mit einer E-Mail an th.friemel@ipmz.uzh.ch als Fachgruppenmitglieder anmelden.

Ausgehend vom Aufruf an die ForschungspraktikerInnen in der Schweiz möchte die Fachgruppe Methoden ein eigenes Panel auf der Jahrestagung 2010 in Luzern gestalten. Das Thema lautet „Datenbestände der angewandten Medienforschung: Perspektiven für Sekundäranalysen“. Steffen Kolb wird mit einem Impulsreferat auf Potentiale aber auch Probleme der Sekundäranalysen hinweisen. Diese und zum Teil bestehende rechtliche Fragen sollen anschliessend mit Forschern der grossen Schweizer Forschungsinstitute und allen Interessierten diskutiert werden. Für das Podium sind/werden u.a. Vertreter von WEMF, Mediapulse/Publicadata und Publicom angefragt.

Messung wissenschaftlicher Leistung: Projekt schreitet planmässig voran

Das von Diana Ingenhoff (Universität Fribourg) und Benedetto Lepori (Universität Lugano) geleitete CRUS Projekt „Measuring research output in communication sciences and educational sciences between international benchmarks, cultural differences and social relevance“ schreitet planmässig voran. Die Pilotprojekte in Lugano (Peter Schulz) und Zürich (Gabriele Siegert) sind abgeschlossen, momentan laufen die Erhebungen an der Fachhochschule Winterthur und der Universität Fribourg. Damit wurden unterschiedliche Sprachregionen und akademische Einrichtungen berücksichtigt: Abteilungen von universitären Instituten, ganze Institute, Universitäten ohne Institute oder Abteilungen und Fachhochschulen. Ebenfalls wurde ein „methodological manual“ erstellt, Indikatoren werden momentan zusammengefasst und mit der SGKM Expertengruppe diskutiert. Im nächsten Schritt wird eine Landkarte der Forschung erstellt (unter Berücksichtigung des Kontexts einer akademischen Institution, z.B. Anzahl Studierende, Transferleistungen). Mitte September erfolgt die Begutachtung durch die beiden international bekannten und renommierten externen Evaluationsexperten Peter van den Besselaar aus Amsterdam und Robert Tijssen aus Leiden. Im Anschluss daran wird das Instrument finalisiert, um im nächsten Jahr mit der landesweiten Erhebung zu starten. Zudem werden Kontakte zur DGPuK ausgebaut, bei der sich ein vergleichbares Projekt in Planung befindet.

Neumitglieder: Modifikation des Anmeldeverfahrens

Das Beitrittsverfahren wird nach einem Beschluss der Geschäftsleitung (GL) leicht modifiziert. Neu haben Personen, die der SGKM beitreten möchten, ein kurzes, stichwortartiges Motivationsschreiben zu verfassen, das Angaben zum Bezug zur Medien- und Kommunikationswissenschaft und zur aktuellen beruflichen Tätigkeit enthält, Gründe für den Beitritt nennt und fakultativ ein SGKM-Mitglied als Referenz angibt. Dies soll es der GL erlauben, die Beitrittsgesuche noch besser zu überprüfen.

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich trotz ein paar Austritten erfreulich. Sie beträgt momentan 334 Einzel- und institutionelle Mitgliedschaften. Rund ein Drittel der Mitglieder gehören dem akademischen

Mittelbau an (Doktoranden, Assistenten etc.), ein weiteres Drittel andere Akademiker an Universitäten und Fachhochschulen (Professoren, Studierende etc.) und rund ein Drittel der Mitglieder arbeitet in der Privatwirtschaft.

Alle Mitglieder möchten wir darauf hinweisen, uns Adressänderungen mit dem Formular auf der SGKM-Homepage (<http://www.sgkm.ch/mitglied.html>) zu melden. So ist die termingerechte Zustellung der Zeitschrift und weiterer Informationen sichergestellt.

Zum SGKM-Mitgliederbeitrag für das Jahr 2009

Im Juli 2009 wurden die Rechnungen für den Mitgliedsbeitrag 2009 verschickt. In diesem Zusammenhang haben wir zwei Bitten: 1. Mitglieder, die noch keine Rechnung erhalten haben sollten, teilen dies bitte dem SGKM-Geschäftsführer mit (m.kuenzler@ipmz.uzh.ch). 2. Mitglieder, die ihre Rechnung erhalten haben, bitten wir, diese bald möglichst zu begleichen.

Infos aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Universität Zürich

Im Juni fand am IPMZ der von Manuel Puppis, Heinz Bonfadelli und Barbara Hänsli durchgeführte Workshop „CCMG@IPMZ: Communication Science in India and Switzerland“ statt. Bei dieser Gelegenheit wurde mit Biswajit Das und Vibodh Parthasarathi (Centre for Culture, Media and Governance, Universität Jamia Millia Islamia) vereinbart, den inhaltlichen Austausch fortzusetzen und eine Kooperation in Forschung und Lehre anzustreben. Anfang 2010 wird zu diesem Zweck eine Delegation des IPMZ zu einem Workshop nach New Delhi reisen. Die Kooperation zwischen den beiden Instituten wird von Pro Helvetia unterstützt.

Das „Netzwerk Medienstrukturen“ ist auf Erfolgskurs. Seit der Gründung an der letzten DGPuK-Tagung in Bremen haben sich bereits weit über 80 Personen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland zu einer Mitgliedschaft entschlossen. Das Netzwerk dient der Zusammenarbeit und dem gegenseitigen Austausch von Forscherinnen und Forschern, welche sich mit Medienstrukturen in politischer, historischer, ökonomischer, rechtlicher oder soziologischer Perspektive befassen. Als Koordinatoren des Netzwerks amtierend Matthias Künzler und Manuel Puppis. Natürlich sind auch alle interessierten SGKM-Mitglieder herzlich eingeladen, dem Netzwerk mit uns gemeinsam Leben einzuhauchen. Weitere Informationen finden sich auf www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/

Hier ein Hinweis auf die Projektausschreibung der Forschungsstiftung Mobilkommunikation zum Themenbereich: Altersspezifische Chancen und Risiken der Mobilkommunikation. Eingabefrist ist der 15. September. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.mobile-research.ethz.ch/ausschreibung.htm>

Eine grosse Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren an relevanten internationalen Kommunikati-

onswissenschaftlichen Tagungen zahlreich mit Vorträgen, Posterpräsentationen, Papers und in der Moderation von Panels vertreten: ICA 16, IAMCR 5 und DGPUK 19 MitarbeiterInnen.

Prof. Dr. Jörg Matthes wurde auf der Jahrestagung 2009 der International Communication Association in Chicago ausgezeichnet. Das Paper „A Primer for Communication Researchers on Probing Single-Degree-of-Freedom Interactions in Linear Regression Models, with SPSS and SAS Implementations“ wurde von der Fachgruppe „Information Systems“ unter 120 Einreichungen als „top three faculty paper“ geehrt.

Patrick Donges, Assistenzprofessor am IPMZ, wird ab 1. Oktober 2009 die Stelle eines W3-Professors für Kommunikationswissenschaft an der Universität Greifswald ausüben.

Prof. Dr. Jörg Matthes wurde zum Assistenzprofessor für Politische Kommunikation/ Politisches Verhalten im Nationalen Forschungsschwerpunkt „NCCR Democracy“ ernannt.

Am 1. August 2009 hat Prof. Dr. Daniel Süss am IPMZ eine Professur ad personam mit dem Schwerpunkt Mediensozialisation und Medienkompetenz (Extraordinariat mit 20%-Pensum) angetreten.

Universität Bern

Das Nationalfonds-Projekt zur Parteikommunikation und Freiwilligenarbeit in kantonalen Wahlkämpfen wird von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) mitgetragen. Damit können drei Kantone einbezogen werden statt bloss zwei, nämlich Aargau und Freiburg (2009) sowie Bern (2010). Projektverantwortliche ist Stefanie Knocks.

Im Mai schloss das ikmb das Projekt zur Überprüfung der Mitarbeiterzeitschrift „intern“ der Universität Basel (Federführung: Manuela Baumli) ab, im August nahm es das Projekt zur Überprüfung der Zeitschrift „UniPress“ der Universität Bern (Federführung: Stefanie Knocks) in Angriff.

Barbara Köhler referierte an der International Conference on Corporate Reputation, Brand, Identity and Competitiveness in Amsterdam, Thomas Häussler bei der International Communication Association (ICA) in Chicago.

An einer Veranstaltung des Fördervereins Kommunikations- und Medienwissenschaft trat der mongolische Schamane, Schriftsteller und Journalist Galsan Tschinag auf, der von der Dozentin und Journalistin Dr. Marlis Prinzing befragt wurde.

Prof. Roger Blum verfasste im Auftrag der Bundeskanzlei ein Gutachten zum Thema „Der Bundesrat und die Medien“.

Am 5. Mai stand in der Vorlesung zur politischen Kommunikation von Prof. Roger Blum Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf Red und Antwort zur Regierungskommunikation und zu ihrem Verhältnis zu den Medien.

Prof. Roger Blum gehört zusammen mit den Professoren Pierre Musso (Rennes) und Louis Bosshart

(Fribourg) dem Expertenteam zur Evaluation des Istituto Media e Giornalismo der Università della Svizzera italiana an.

Universität Fribourg

Ursula Ganz-Blättler hat an der Universität Fribourg den Dr. habil. und die Venia Legendi in Film- und Fernsehwissenschaft erworben. Ihre Habilitationsschrift befasst sich mit episodischem und insbesondere kumulativem (rückbezogenem, erinnerungsorientiertem) Erzählen am Beispiel komplexer Fernsehserien; ihre Antrittsvorlesung im April befasste sich mit Casting-Shows an der Schnittstelle zwischen Musikbusiness, Fernsehunterhaltung und Celebritydiskursen in multimedialen social networks.

Für die Besetzung des frankophonen Lehrstuhls in „Science de la communication et des médias“ mit einer Spezialisierung in „Journalisme“ wurde auf Anfang Herbstsemesters 2009 Prof. Dr. Dominique Bourgeois als ordentliche Professorin berufen. Frau Bourgeois wird am Departement für Kommunikations- und Medienwissenschaft in Fribourg massgeblich am Aufbau des Nebenfachs „Journalisme“ (60 ECTS) und des geplanten Masters in „Wirtschaftskommunikation“ (60 ECTS) beteiligt sein. Die Französin ist derzeit „Professeure Agrégée en Science Economiques“ und „Professeure Titulaire en Science de l'Information et de la Communication“ an der Université d'Aix-Marseille. In ihrer Forschung widmet sich Prof. Bourgeois in erster Linie den Kommunikationsstrategien sowie der Dynamik der Medienmärkte und deren Auswirkung auf die Informationsqualität. Sie ist eingebunden in verschiedene Forschungsnetzwerke und internationale Forschungsprojekte aus diesem Bereich und bringt über 25 Jahre Lehrererfahrung auf dem Gebiet mit.

Am Departement Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Freiburg sind per 1. Oktober 2009 zwei Assistenzstellen bei Prof. Dominique Bourgeois zu besetzen. Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.unifr.ch/mukw>. Bewerbungen können an folgende Adresse geschickt werden: Prof. Dominique Bourgeois, Université de Fribourg, Département des sciences de la communication et des médias, Bd de Pérolles 90 CH-1700 Fribourg, Oder per E-mail: bourgeoisdomi@orange.fr oder dominique.bourgeois@ejcm.univmed.fr

Universität Lugano

„Merging Media, Converging Newsrooms“ ist das jüngste Werk in der Buchreihe des European Journalism Observatory (EJO) betitelt, herausgegeben von Natascha Fioretti und Stephan Russ-Mohl (Gianpiero Casagrande, Lugano und Milano, 2009). Welche Erfahrungen sammeln Redaktionen, wenn Online- und Printangebote zusammengeführt werden? Wie lassen sich Redaktionen weiterentwickeln im Zeitalter der Digitalisierung und der ökonomischen Krise? Diesen Fragen gingen Forscher, Journalisten und andere Experten aus mehreren Ländern bei einer Tagung nach, welche das MAZ die Schweizer Journalistenschule und das EJO im März 2008 in Luzern

veranstaltet haben. Deren Beiträge dokumentiert der vorliegende Band.

Für die Doktoranden der kommunikationswissenschaftlichen Fakultät wurde eine neue Studienordnung verabschiedet. Das neue Reglement sieht unter anderem eine stärkere Betreuung der Doktoranden und regelmässige Colloquien für die Nachwuchsforscher auf Institutsebene vor. Auch das Lehrangebot für die Doktoranden wurde dank der drei ProDoc-Programme (Healthcare Economics; Argumentation Practices in Context; Rethinking Education in Knowledge Society) deutlich ausgeweitet.

„Journalismus. Das Hand- und Lehrbuch“ von Stephan Russ-Mohl ist im Sommer 2009 auf Lettisch erschienen und wurde an der Wirtschaftshochschule Turība in Riga vorgestellt. Übersetzer und Ko-Autor der lettischen Version ist der Journalistik-Professor Ainars Dimants.

Ursula Ganz-Blättler vertritt im Wintersemester 2009/2010 die Professur für Populäre Kultur im Fachbereich II (Kulturwissenschaften und ästhetische Kommunikation) der Universität Hildesheim.

Jeanne Mengis, derzeit Post-doc Visiting Fellow an der School of Management der Boston University, hat den Ruf auf eine Assistenzprofessur in „Managerial Communication“ an die Università della Svizzera italiana angenommen. Mengis ist das erste „Hausgewächs“, das an der kommunikationswissenschaftlichen Fakultät eine Professur angeboten bekam: Sie hat von 1997 bis 2001 in Lugano studiert.

Leslie de Chernatony hat an der an der Università della Svizzera italiana ein Ordinariat für Brand Marketing übernommen. Er ist darüber hinaus Honorarprofessor an der Aston Business School, Birmingham, und Managing Partner bei der Brands Box Marketing & Research Consultancy.

Francesco Lurati, der an der USI den Executive Master in Communications Management (MS Com) aufgebaut hat und inzwischen am Istituto di Marketing e Comunicazione Aziendale lehrt, ist zum Titularprofessor ernannt worden.

Universität Basel

Der Schweizer Nationalfonds (SNF) hat Mitte Juli die Verlängerung des interdisziplinären und interuniversitären Pro*Doc-Graduiertenprogramms „Intermediale Ästhetik. Spiel – Ritual – Performanz“ der Universitäten Basel und Bern für die nächsten drei Jahre bewilligt. Am zentralen Ausbildungsmodul (Laufzeit: 10/2009–10/2012) sind rund 20 Doktorierende und als Gesuchsteller die folgenden Professoren beteiligt: Prof. Georg Christoph Tholen (Institut für Medienwissenschaft, Universität Basel, Leading House), Prof. Anton Bierl (Seminar für Klassische Philologie, Universität Basel), Prof. Alexander Honold (Deutsches Seminar, Universität Basel) sowie Prof. Christina Thurner (Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern). Nähere Informationen unter: <http://intermediale.unibas.ch>.

Muriel Uebelhart beendete ihre Dissertation mit dem Titel "Crossmedia-Werbestrategien. Eine theoretische und empirische Analyse der Verknüpfung von

klassischen und neuen Medien anhand von Anzeigenwerbung in Schweizer Zeitschriften und Websites der analysierten Unternehmungen". Betreut wurde diese von Prof. Dr. G.C. Tholen, Universität Basel und Prof. Dr. R. Berndt, Universität Tübingen.

Prof. Ute Holl ist neue Ordinaria für Medienwissenschaft an der Universität Basel. Holl besetzte zuletzt den Lehrstuhl „Medienphilosophie“ an der Bauhaus-Universität in Weimar; daneben arbeitete sie als Filmemacherin und freie Journalistin. An der Humboldt-Universität zu Berlin promovierte sie 2001 über die Genealogie des Experimentalfilms in der Psychophysiologie des 19. Jahrhunderts und war darauf Habilitationsstipendiatin an der Bauhaus-Universität Weimar, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität zu Berlin und Vertretungsprofessorin an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2009 schloss sie ihre Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Schrift „Feld-Riss-Raum. Räumliche Wahrnehmung im Kino“ ab und erhielt die Lehrbefugnis in Medien- und Kulturwissenschaften. Forschen wird sie in Basel zur Geschichte und Theorie audiovisueller Wahrnehmung mit dem Schwerpunkt auf Akustik unter Bedingung technischer Medien, zur Politik medialer Menschen- und Massenbilder und zur Wahrnehmungsgeschichte des frühen Kinos. Im Rahmen eines studentischen Projektes ist die Herausgabe einer Zeitschrift „Texte zum Kino“ geplant. Holl ist verheiratet und Mutter eines Jungen.

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Im kommenden Frühjahr startet die HWZ Hochschule für Wirtschaft mit der weiteren Durchführung zweier erfolgreicher berufsbegleitender Weiterbildungen im Kommunikations- und Marketing-Bereich: Im Januar 2010 wird zum vierten Mal der „MAS in Business Communications“ durchgeführt. Dieser umfassende, international ausgerichtete und modular aufgebaute Studiengang richtet sich an unternehmerisch denkende Kommunikationsmanager. Er dauert fünf Semester und findet in Zusammenarbeit mit Branding-Institute, MAZ und SPRI statt. Bereits zum siebten Mal wird ab März 2010 der „Executive MBA – Marketing“ durchgeführt. Der Studiengang ist für Führungskräfte gedacht, die Marketingaspekte aus einer unternehmerischen Gesamtsicht angehen wollen. Er dauert drei Semester, ist praxisnah, umsetzungsorientiert und dabei wissenschaftlich fundiert. Der „Executive MBA – Marketing“ wird in Kooperation mit der Gesellschaft für Marketing (GfM) und der Darden School of Business, University of Virginia (USA), durchgeführt. Besuchen Sie uns an einem unserer Informationsabende im Herbst. Weitere Informationen finden Sie unter www.fh-hwz.ch.

Hochschule Luzern, Institut für Kommunikation und Marketing IKM

Tagung der Europäischen Kulturen in der Wirtschaftskommunikation (EUKO) vom 26. bis 28. August 2009: Die EUKO ist ein Forschungsverbund von Universitäten und Fachhochschulen, welche aktuelle Wirtschaftsthemen aus sprachwissenschaftlicher, kultur- und kommunikationswissenschaftlicher Pers-

pektive beleuchtet. Das IKM ist mit folgenden zwei Vorträgen an dieser Tagung vertreten: 1. „Out-of-Home-Displays“: Die fortschreitende Entwicklung digitaler Medien führt dazu, dass Marken in wachsendem Umfang integraler Bestandteil des urbanen Raums werden. Der Vortrag zeigt auf der Grundlage einer empirischen Untersuchung, dass wesentliche Erfolgsgrößen der Inszenierung digitaler Bildmedien im öffentlichen Raum die Ausrichtung der Inhalte sowie der visuellen Gestaltung auf die Situation des unmittelbaren Umfeldes und die Bedürfnisse der Rezipienten sind. Gleichzeitig sind die Identität der Marke sowie Einpassung der Aktivitäten in die bestehende Markenkommunikation zu berücksichtigen. Präsentation durch Prof. Dr. Michael Boenigk und Ursula Stalder. Zum gleichen Themenfeld organisiert das IKM am 21. Oktober 2009 eine Fachkonferenz unter dem Titel "Inside Out-of-Home-Displays". Mehr Informationen unter: <http://www.hslu.ch/ikm>. 2. "Nutzung von Social Software für die unternehmerische Erkenntnisgewinnung: Kommunikationsräume, Analysemethoden und Anwendungsbereiche": Es werden erste Ergebnisse aus der Forschungsarbeit zur Nutzung von neuen Kommunikationsräumen in der Marktforschung durch Dr. Dorothea Schaffner und Seraina Mohr präsentiert.

Institut für Angewandte Medienwissenschaft IAM, Winterthur

Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt das interdisziplinäre Forschungsprojekt "Modeling Writing Phases", eine Kooperation der ZHAW-Departemente Angewandte Linguistik und School of Engineering. Das Projekt verknüpft Methoden und Erkenntnisse der Statistik und der Medienlinguistik und besteht zu einem wesentlichen Anteil aus Grundlagenforschung. Ziel ist eine Modellierung von Schreibprozessen unter Berücksichtigung von Kontextbedingungen wie Schreibsituation oder Schreibaufgabe. Das gewonnene Wissen dient der systematischen Konzeption von Schreibkursen, -trainings und Schreibcoachings im Bereich berufliches Schreiben. Projektleiter sind Prof. Dr. Daniel Perrin, IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft, und Prof. Dr. Marc Wildi, IDP Institut für Datenanalyse und Prozessdesign.

Über 40 Prozent der Schweizer Medienschaffenden nutzen soziale Netzwerke wie Facebook für ihre Arbeit, bei der Recherche ist Wikipedia wichtiger als Websites von Unternehmen - dies zwei Befunde der Studie "Journalisten im Internet 2009", realisiert von IAM Institut für Angewandte Medienwissenschaft und Bernet_PR.

Um die Qualität des Ausbildungsangebotes nachhaltig zu sichern, lässt das IAM jährlich einen Lernbereich durch Peers evaluieren. Im laufenden Jahr haben Peers aus den Bereichen Organisationskommunikation, Journalismus und Wissenschaft den Lernbereich Berufspraxis unter die Lupe genommen: Maja Amrein (Inhaberin und Managing Partner der Flowcube Communications AG), Armin Müller (Stv. Chefredaktor Sonntagszeitung) und Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer (Leiter des Studiengangs Journalismus und Public Relations an der FH Joanneum Graz). Die Reviewer äusserten sich sehr positiv zu

5

den Werkstätten des Lernbereichs. Hervorgehoben wurde auch die hohe Zufriedenheit der Studierenden. Nächstes Jahr wird der Lernbereich Fachwissen evaluiert. Auch dort werden Reviewer Unterlagen und Prüfungen sichten, Studierende und Dozierende befragen sowie einzelne Unterrichtsstunden besuchen und Empfehlungen für eine Optimierung des Angebots abgeben.

Mediapulse AG für Medienforschung

Per 1. Januar 2009 hat es drei wesentliche Änderungen in der Systematik der Radioforschung gegeben. Die Stichprobe, die Gewichtung sowie der Messtakt der Uhren sind neu. Die neue Stichprobe ist geografisch grossräumiger und die neue Gewichtung erweist sich als besser, weil es weniger leere Quotenzenellen zu kompensieren gilt und eine Mehrtagesgewichtung möglich ist. Im Weiteren sind nun ausschliesslich Mediawatch-Uhren mit neuen Editing Rules im Feld. Die Mediawatch misst im 20- statt im 60-Sekunden-Takt. Die Messungen sind dadurch noch genauer geworden, und es können auch Kurznutzungen wesentlich schneller erfasst werden. Diese drei Änderungen in der Systematik der Radioforschung führen dazu, dass direkte Vergleiche der kürzlich publizierten Semesterdaten für das 1. Halbjahr 2009 mit den älteren Daten nicht zulässig sind.

Veranstaltungen

Am 29. September 2009, 18.00 - 20.00 Uhr lädt das Institut für Angewandte Psychologie zu einem öffentlichen Anlass ins Bernhard Theater in Zürich ein: "Computerspiele - riskante Unterhaltung?" Nach einem Referat von Prof. Dr. Daniel Süss folgt eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus Forschung und Beratungspraxis zum kompetenten Umgang mit Computerspielen. Der Anlass ist kostenlos. Es können Platzkarten reserviert werden.

Vom 1. bis 3. Oktober 2009 veranstalten die Promovenden des Pro*Doc-Graduiertenprogramms „Intermediale Ästhetik“ (Leitung: Prof. Tholen) in Basel die internationale Tagung [/dis/connecting/media/](#). Die Konferenz beschäftigt sich aus medienwissenschaftlicher Sicht mit Kulturen und Ästhetiken der (mobilen) Telefonie. Digitalisierung und Mobilisierung beschleunigen den medienkulturellen Wandel der Telefonie – Anlass für eine interdisziplinäre, historische und systematische Analyse. Wissenschaftler verschiedener Disziplinen präsentieren und diskutieren Theorien, Praktiken und Fallstudien zur medialen, sozialen und kulturellen Relevanz des (Mobil-) Telefons. Das Spektrum der Beiträge umfasst medien-, theater- und literaturwissenschaftliche, (medien-) soziologische, technik-historische sowie philosophische und theologische Ansätze zu einer Kulturtheorie der (Mobil-)Telefonie. Mit diesem interdisziplinären Zugang will [/dis/connecting/media/](#) der Vielgestaltigkeit des Phänomens Telefon gerecht werden. Nähere Informationen auf der Tagungswebseite unter: <http://www.disconnectingmedia.ch>.

„Journalism 2020 - Regaining Credibility, Maintaining Professionalism“ - zu diesem Thema bereiten das Medienhaus Wien, die Schweizer Journalistenschule MAZ und das European Journalism Observatory

derzeit gemeinsam eine internationale Konferenz vor, die vom 18. bis 20. März 2010 in Wien stattfinden wird. Sie dient dem Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch von Wissenschaftlern und Medienpraktikern.

Die sechste internationale Konferenz „Thought Leaders in Brand Management“ wird vom 18. bis 20. April in Lugano stattfinden. Präsiert wird die Konferenz von Leslie de Chernatony. Papers können noch bis zum 30. Oktober eingereicht werden.

Publikationen

Schramm, H. (Hrsg.) (2009). Handbuch Musik und Medien. Konstanz: UVK.

Puppis, M., & d'Haenens, L. (Hrsg.) (2009). Media Diversity in Small States – Limited Options for Media Regulation? Special Issue of the International Communication Gazette, 71(1-2).

Jecker, C. (2009): SendungsBewusstsein. Kirchliche Kriegskommunikation und die Anfänge der Radio-Predigten in der Schweiz 1925-1945. Reihe: Religion – Politik – Gesellschaft in der Schweiz, Band 49. Fribourg: Academic Press Fribourg.